

theater
INC. Darmstadt



IRGENDWO AUF DER WELT

SZENISCHER LIEDERABEND MIT CHANSONS UND LYRIK



IRGENDWO AUF DER WELT

SZENISCHER LIEDERABEND
MIT CHANSONS & LYRIK

ZUSAMMENGESTELLT
VON MARVIN HEPPENHEIMER (2023)

PREMIERE AM 17. AUGUST 2023
THEATER MOLLER HAUS

MITWIRKENDE UND TEAM

Ensemble.....Arthur Polle, Marvin Heppenheimer & Johannes Pitton

Szen. Einrichtung.....Marvin Heppenheimer

Musikal. Leitung.....Johannes Pitton

Grafikdesign.....Sven-Helge Czichy

MIT TEXTEN UND LIEDERN VON

Charles Aznavour | Comedian Harmonists | Bertolt Brecht | Jacques Brel | Joe
Dassin | Marlene Dietrich | Joseph von Eichendorff | Johann Wolfgang von
Goethe | Gustaf Gründgens | Hugo von Hofmannsthal | Franz Kafka | Georg
Kreisler | Édith Piaf | Edgar Allan Poe | Theodor Storm | Johann Ludwig Tieck
| Kurt Tucholsky | Kurt Weill



ZUM INHALT

Das Chanson ist eine aus dem französischen Raum stammende Liedform, die auf einen mittelalterlichen Ursprung zurückgeht. Während damals vor allem die Liebe im Vordergrund stand, erfreut es sich heute höchster Diversität und gilt als Bestandteil der internationalen musikalischen Popkultur.

Entlang den eingängigen Melodien und einschlägigen Texten dieses Genres entspinnt sich am späten Abend an einem Ort, der ein Lokal, eine Kneipe oder gar ein kleines Theater sein könnte, eine Geschichte - oder vielmehr drei Geschichten zwischen drei Menschen. Der eine lebt in der Stadt, ist glücklich und zufrieden mit seinem Leben und seinem Beruf, doch tief in ihm schlummert ein Gefühl der Einsamkeit mit dem Wunsch nach menschlicher Nähe. Den anderen zieht es hinaus in die Welt - bestenfalls zurück nach Frankreich, wo er bereits in seinen Träumen, vielleicht auch vor vielen Jahren tatsächlich schon war. Der dritte würde gerne zurück in die Heimat, von der Stadt aufs Land, zurück zu seiner Familie und seinen Freunden - raus aus der Anonymität der Großstadt. Und so philosophieren die drei über ihre Träume, ihre innigsten Sehnsüchte sowie über das Leben insgesamt. Es wird gesprochen, gelacht, gesungen, lyrische Texte rezitiert - und gemeinsam Zeit verbracht.

Denn wo sonst treffen Lieder der Comedian Harmonists auf Gedichte von Tucholsky, Storm oder Goethe, die hohe Emotionalität von Édith Piaf auf den frechen Ton Georg Kreislers oder der gesellschaftlich kritische Blick Bertolt Brechts auf lyrische Verse von Eichendorff oder Hofmannsthal - wenn nicht in bester Gesellschaft bei einem guten Glas Wein oder einem frisch gezapften Bier!?

IRGENDWO AUF DER WELT

Irgendwo, auf der Welt, gibt's ein kleines bisschen Glück
Und ich träum davon in jedem Augenblick
Irgendwo, auf der Welt, gibt's ein bisschen Seligkeit
Und ich träum davon schon lange, lange Zeit

Wenn ich wüsst, wo das ist, ging ich in die Welt hinein
Denn ich möcht einmal recht so von Herzen glücklich sein
Irgendwo, auf der Welt, fängt mein Weg zum Himmel an
Irgendwo, irgendwie, irgendwann

Ich hab so Sehnsucht, ich träum so oft
Bald wird das Glück mir nah sein
Ich hab so Sehnsucht, ich hab gehofft
Bald wird die Stunde da sein
Tage und Nächte wart ich darauf
Ich geb die Hoffnung niemals auf

von den **Comedian Harmonists**
Musik von Werner Richard Heymann
Text von Robert Gilbert & Walter Reisch





NUR WER DIE SEHNSUCHT KENNT

Nur wer die Sehnsucht kennt,
Weiß, was ich leide!
Allein und abgetrennt
Von aller Freude,
Seh' ich ans Firmament

Nach jener Seite.
Ach! der mich liebt und kennt,
Ist in der Weite.
Es schwindelt mir, es brennt
Mein Eingeweide.
Nur wer die Sehnsucht kennt,
Weiß, was ich leide!

von **Johann Wolfgang v. Goethe**
aus "Wilhelm Meisters Lehrjahre" (1795)

LA MÔME PIAF

Édith Piaf ist schon zu Lebzeiten aufgrund ihres turbulenten Werdegangs und ihrer markanten Persönlichkeit zu einem Mythos geworden. Seit sie 1935 von Louis Leplée, Besitzer des Cabarets Gerny's, auf der Straße entdeckt wird, tritt sie als "la môme Piaf" auf verschiedenen französischen und internationalen Bühnen auf, wirkt in Filmen mit, nimmt Platten auf und umgibt sich mit einem sich stetig erweiternden Kollegen- und Freundeskreis. Ihre Anziehungskraft, ihr Charisma und ihre legendäre Bühnenpräsenz gründen jedoch nicht auf der Verkörperung verschiedener Rollen, sondern auf ihrer authentischen Emotionalität, die sie durch eine reduzierte archetypische Gestik und Körpersprache wie beispielsweise den erhobenen Zeigefinger, ihren festen Stand mit in die Hüften gestützten Armen und die zwei vor der Brust gen Himmel gerichteten Hände sowie durch ihre einprägsame Stimme erzeugt. Nicht nur ihr charakteristisches Erscheinungsbild als kleine zerbrechliche Person, als "fragiles Nervenbündel" mit großer Stimmgewalt, sondern ihre gesamte Lebensgeschichte wird zur mythischen Erzählung des französischen Chansons. Édith Piafs rasanter Aufstieg kann als eine Art französischer American Dream verstanden werden: vom armen Mädchen, das auf der Straße lebt und dort entdeckt wird zum international gefeierten Star, dessen Geschichte bis heute die Öffentlichkeit beschäftigt. Mehr als bei allen anderen Chansoniers werden Édith Piafs Chansons mit ihrer Person verknüpft. Sie macht sich die größtenteils von anderen verfassten Texte so zu eigen, dass es zu einem "autobiografischen Effekt" kommt, das heißt, dass man den Eindruck hat, sie würden erst im Moment der Präsentation aus ihr entspringen. Dabei verkörpert und vereint sie die für das Chanson-Idol charakteristische Ambivalenz von gesellschaftlichem Außenseitertum als *filles de la rue* und idealisierter Identifikationsfigur für das bürgerliche Publikum, vor dem sie auftritt. In den meisten ihrer Chansons erscheint Édith Piaf getrieben von Liebe, Sehnsucht, Eifersucht, Verlangen, Enttäuschung – Emotionen, die sie in ungefilterter Intensität dem Publikum offenbart. In ihrer Performanz verkörpert sie die Liebe als absolutes, bedingungsloses Gefühl, ein zur Person gewordenes Liebeskonzept, das durch ihre dramatische Intensität und das Vibrato ihrer Stimme eine transzendente Dimension erhält. Ein interessantes Stilmittel ihrer Performanz bildet zudem der Wechsel zwischen gesungenem und gesprochenem Text. Die neue Stufe der Personalisierung des Chansons, die durch die piafsche Authentizität und Emotionalität erreicht wurde, steht in einem engen Wechselverhältnis mit ihrem Ikonenstatus.

von **Juliane Ebert**

Auszug aus "Das französische Chanson - Genre und Mythos" (2020)

BIOGRAPHISCHES

ARTHUR POLLE

(Ensemble)



Arthur Polle machte seinen Abschluss zum Musicaldarsteller 2017 in Hamburg. Nach seinem Abschluss war er im Musical "Chicago" im First Stage Theater Hamburg zu sehen und spielte seitdem diverse Produktionen in Österreich und Deutschland, darunter "Das Dschungelbuch". Bei den Burgfestspielen Bad Vilbel stand er in "Saturday Night Fever", "Emil und die Detektive" sowie als Tänzer in "Maria, ihm schmeckt's nicht" auf der Bühne. Es folgte ein Engagement an der Semperoper Dresden in der Operette "Die Großherzogin von Gerolstein". Im Sommer 2022 stand er in der Schweiz im Musical "Flashdance" auf der Bühne. Aktuell ist er als Singer-Songwriter tätig. "Irgendwo da draußen", sein erster Song, steht kurz vor der Veröffentlichung.

MARVIN HEPPENHEIMER

(Ensemble & Szenische Einrichtung)



Marvin Heppenheimer ist seit 2017 künstlerischer Leiter und Regisseur der theater INC. Darmstadt, die seit 2018 das Darmstädter Theater Moller Haus bespielt. Im Frühjahr 2022 absolvierte er seinen Bachelor of Arts im Fach Theaterwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Zusätzlich arbeitet er als freier Regieassistent für Musik- und Sprechtheater. Letzte Engagements führten ihn an das Staatstheater Darmstadt, an die Kammeroper Frankfurt e.V. und an das Theater und Orchester Heidelberg. Seit 2019 ist er zudem Vorstandsmitglied des Freie Szene Darmstadt e.V.

JOHANNES PITTON

(Ensemble & Musikalische Leitung)



Der gebürtige Darmstädter und Lehramtsstudent Johannes Pitton begann seine musikalische Laufbahn 2007 als Posaunist im Darmstädter Musikzug, bevor er sich verstärkt mit Gitarre und Gesang befasste. Damals wie heute ist er musikalisch in diversen Bands und Kirchenchören aktiv und spielt zudem seit 2018 bei BRASSeMOTION. Mit der theater INC. Darmstadt verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit. So war er bereits als Live-Musiker in Shakespeares "Der Sturm" zu sehen, hatte die musikalische Leitung in der Uraufführung "Stonewall Inn" inne und war Bandleader in Schillers "Kabale und Liebe".

**"Berauscht Euch,
Freunde, trinkt
und liebt und
lacht und lebt
den schönsten
Augenblick!"**

Die nicht gekennzeichneten Texte sind Originalbeiträge für dieses Programmheft. Aus Gründen der Lesbarkeit wurden Kürzungen in den zitierten Texten nicht kenntlich gemacht.

Die Künstler*innenportraits sowie die Szenenfotos wurden von Sven-Helge Czichy zur Hauptprobe am 15.08.2023 angefertigt.

Redaktion: Marvin Heppenheimer
Endredaktion: Julia Haase

© theater INC. Darmstadt | 1-2023/24